

WATTENER LIZUM

LH Platter: Keine Freude mit Deutscher Bundeswehr!



Dass sich die deutsche Bundeswehr beim Truppenübungsplatz Wattener Lizum (Bild) einkaufen will, gefällt LH Platter gar nicht. (Bild: CHRISTOF BIRBAUMER)

Dass sich das Militär aus unserem Nachbarland in der Wattener Lizum „einkauft“, sieht Tirols Landeshauptmann Günther Platter kritisch.

Der „Krone“-Artikel über die Bundesheer-Pläne bezüglich des Truppenübungsplatzes Wattener Lizum/Walchen sorgte natürlich für Debatten. Wie berichtet, gab es diese Woche eine Versammlung, bei der über die Zukunft der Einrichtung diskutiert wurde. Es ging dabei um ein finanzielles Engagement der Deutschen Bundeswehr, sogar das Wort „Verkauf“ ist dabei gefallen. Ganz so schlimm ist es nun aber doch wieder nicht: Ein Verkauf steht nicht zur Debatte, doch da die Anlage in der Wattener Lizum – gelinde gesagt – nicht mehr auf dem neuesten Stand ist, ist eine Sanierung unumgänglich.

Finanzielle Beteiligung?

Da auch die Deutsche Bundeswehr immer wieder in Tirol trainiert und das Österreichische Bundesheer bekanntlich aus dem letzten Loch pfeift, tauchte die Überlegung auf, dass sich die Deutschen finanziell an der Sanierung beteiligen.



Günther Platter (Bild: APA/EXPA/JOHANN GRODER)

Künftig noch mehr los?

Doch das sehen nicht alle positiv. Ein großer Skeptiker ist auch LH Günther Platter, der einst ja selbst Verteidigungsminister war. „Die Bewohner in Wattens und am Wattenberg haben die vermehrte Benutzung der Lizum durch ausländische Truppen stets mit Besorgnis

gesehen. Wenn sich nun die Deutschen finanziell beteiligen, dann wird in der Wattener Lizum künftig noch viel mehr los sein“, hat LH Platter Bedenken. Die Lizum solle prioritär vom Österreichischen Bundesheer genutzt werden. „Eine Durchführung von militärischen Übungen unter deutschem Kommando und deren Abwicklung außerhalb deren Landes ist nicht akzeptabel“, schließt Platter.

Markus Gassler